



Institut für Österreichische Geschichtsforschung
Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

EINLADUNG

zum 167. Institutsseminar

am Montag, dem 27. Oktober 2014, um 17 Uhr s.t.
im Hörsaal des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung

PhDr. Robert Šimůnek, Ph.D.

(Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Prag)

Sozialer Aufstieg im spätmittelalterlichen Böhmen: Ausdrucksmittel und Strategien

Sozialer Aufstieg als Forschungsthema ist raum- und zeitübergreifend. Zwei Fallstudien aus dem nachhussitischen Böhmen (ca. 1450–1510) dienen als Ausgangspunkt für die Bandbreite allgemein formulierter Fragen: Unter welchen Umständen und in welchem Umfeld war sozialer (gesellschaftlicher) Aufstieg möglich? Mit welchen Formen und Mitteln legitimierten sich die Aufsteiger und präsentierten ihre Ansprüche auf Veränderung des sozialen Status? Wie wurden sie von der übrigen Gesellschaft wahrgenommen, besonders in dem Personenkreis, in den sich die Aufsteiger eingliedern wollten? Wie beeinflusste der Aufstieg einer Einzelperson den gesellschaftlichen Status ihrer Nachkommen und Erben?

Robert Šimůnek promovierte an der Karls-Universität Prag im Fach Geschichte (1994) und ist seit 1996 Mitarbeiter des Historischen Instituts der Akademie der Wissenschaften in Prag, Abteilung mittelalterliche Geschichte und historische Geographie.

Forschungsschwerpunkte: Sozialgeschichte der mittelalterlichen Gesellschaft, v. a. des Adels; Städtegeschichte; historische Geographie.

Seine jüngst erschienene Studie befasst sich mit den verschiedenen Formen von Repräsentation des böhmischen Adels im Mittelalter (2013).

Univ.-Prof. Dr. Thomas Winkelbauer
Institutsdirektor

Gäste sind herzlich willkommen!